

Breslauer

# Hochschul-Rundschau

Zeitschrift zur Pflege des korporativen Lebens und Verkündigungsblatt der Verbindungen und Vereinigungen an den Breslauer Hochschulen

Wintersemester 1916/17

Breslau, 4. November 1916

VII. Jahrgang Nr. 6.

Bezugspreis  
jährlich 4.— M.  
Für Studierende Sonderbedingungen.

Breslauer Akademischer Verlag  
W. Finsterbusch, II, Teichstraße 31.  
Verantw. Dr. phil. K. Roensch, z.Zt. i.Felde, i.V.:  
Dr. phil. K. Konrad und W. Finsterbusch, Breslau.  
Druck von F. W. Jungfer, Breslau.

Anzeigenpreis  
für die 40 mm breite Kolonelleile 25 Pf.  
1 Feld = 10 Kolonelleilen 2,50 M.  
Beilagengebühr: je 1000 Stück 10 M.

## 15. Kriegsnummer

## Unsere Helden.



### Das Eiserne Kreuz und andere Auszeichnungen erhielten:

(Siehe Ehrentafel Nr. 1—8 Jg. VI. und Nr. 1—5 Jg. VII. der Breslauer Hochschul-Rundschau)

#### Schlesische Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau

Prof. Dr. Dr. *K. Drescher*, Major u. Komm.  
Eis. Kr. II. Kl. u. bayr. Militär-Verdienstorden 4. Kl.  
m. Schwertern u. Krone.

Prof. Dr. *Ercklentz*,  
Sächs.-Meining. Ehrenkreuz f. Verdienste I. Klasse  
a. Bande f. Nichtkämpfer.

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. *H. Küstner*  
Eis. Kreuz II. Kl. am schwarz-weißen Bande und  
Offiz.-Ehrenz. v. Roten Kreuz m. d. Kriegsdekoration.  
Geh. Med.-Rat Prof. Dr. *Carl Partsch*, ferner:  
Offiz.-Ehrenz. v. Rot. Kreuz m. d. Kriegsdekoration.

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. *H. Küstner*, ferner:  
Komturkreuz 2. Kl. d. Württemb. Friedr.-Ordens m.  
Schwertern und Österr. Ehrenkr. v. Roten Kreuz  
m. d. Kriegsdekoration.

Prof. Dr. *Riegner*,  
Offiz.-Ehrenkr. 2. Kl. v. Rot. Kr. m. d. Kriegsdekorat.

Prof. Dr. *Scheller*: Eis. Kr. 2. Kl. a. schw.-weiß. Bande.

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. *Uthhoff*:  
Eis. Kreuz 2. Kl. am schwarz-weißen Bande und  
Österr. Offiz.-Ehrenzeich. v. Rot. Kr. m. Kriegsdekorat.

#### Technische Hochschule

Prof. Dr. med. *Robert Scheller*, Dozent f. Gewerbehygiene: Eisernes Kreuz II. Kl. am weißen Bande.

#### Landmannschaft Marcho-Borussia im A. L. C. auf der Marksburg (T.H.)



i.a.B. Ing. *Kurt Speer*, Maschin.-  
Maat d. R.

a.B. cand. rer. techn. *Werner  
Harorke*, Leutn. d. R.

a.B. cand. rer. tech. *Paul Herr-  
mann* Leutn. d. R.



#### Freie Burschenschaft Bavaria (T.H.)

stud. ing. *F. Eppner*, Lt. d. R.

stud. ing. *H. Schönwälder*, Vizewachtm.:  
die Rettungsmedaille a. Bande.

#### Verbindung Wratislavia.

Eisernes Kreuz I. Kl.:

Konsistorialassess. *Banke*, Lt. d. R.

cand. theol. *Bronsch*, Lt. d. R.

Oberleutnant *Starzykowski*.

Eisernes Kreuz 2. Kl.:

stud. math. *Hopf*, Lt. d. R.

stud. iur. *Scheffler*, Lt. d. R.

Lt. *Georg Grosser*, — stud. ing. *Eckert*, Lt. d. R.

stud. hist. art. *Jentsch*, Lt. d. R.

Stellv. Intendant Geh. Kriegsrat *Rachner*,

Oberkriegsgerichtsr. *Rahner*: a. weiß-schw. Bande  
Reg.-Rat *Brach*, Hauptmann d. R.

Gerichtsassessor Dr. *Holtermann*, Lt. d. R.

Referendar Dr. *Reimann*, Lt. d. R.

Referendar Dr. *Dzialas*, Vizewachtm. d. R.

Referendar Dr. *Kullmann*, Lt. d. R.

## BRUNO RICHTER ° Hofkunsthandlung ° BRESLAU 1

Schweidnitz-erstraße 8

Ecke Schloßohle

Reichhaltiges Lager aller Neuerscheinungen, Kriegs-  
bilder und Porträts. oo Eigene Rahmenwerkstatt.

**Verbindung Wingolf.**

Eisernes-Kreuz 2. Kl.:

A.H. cand. theol. **Gerhard Sinz**,  
Kriegsfreiw. Unteroffiz.  
A.B. stud. phil. **Kurt Münch**,  
Kriegsfreiw. Vizefeldw.  
A.B. stud. phil. **Georg Durst**, L. d. R.

**Akademisch-Rechtswissenschaftlicher-Verein**

Das Eisernes Kreuz I. Klasse:

A.H. Ass.-Arzt Dr. **Georg Jarecki**.  
Das Eisernes Kreuz II. Klasse:  
A.H. Dr. **Alfons Bandmann**, Vfw.  
A.H. Dr. **Georg Barkan**, Ober-  
und Regimentsarzt,  
außerdem das Bayerische Militär-Verdienstkreuz.

A.H. *Fr. Bloch*, Lt. A.H. Dr. *Er. Bry*, Unt.  
A.H. *Allr. Cohn*, Lt. A.H. *Gerhard Cohn* Lt.  
A.H. Dr. *Oskar Creutzberger*, Vfw.  
I.A. Ass.-Arzt Dr. *Gerhard Elkeles*.  
I.A. *Paul Jossmann*, Feldhilfsarzt.

A.H. Dr. *H. Kaim*. A.H. Dr. *O. Kaim*, Feldwebltn.  
A.H. Dr. *Paul Markowitz*, Lt.

A.H. *Alfred Michaelsohn*, Vizewachtmeister,  
außerdem die österr. Tapferkeitsmedaille.  
A.M. *Heinz Riess*, Unteroff.

A.H. Ass.-Arzt Dr. *Paul Rosenstein*.

A.H. *K. Rothe*, Uoff. A.H. Ass.-Arzt Dr. *H. Stranz*

A.H. Amtsrichter Dr. *Paul Wohlharth*, Uoff.

Die österr. Ehrenmedaille vom Roten Kreuz  
mit der Kriegsdécoration:

A.H. Dr. *E. Riess*, Uoff. A.M. *R. Krebs*, Uoff.

**Unsere Helden.**

**Den Heldentod starben auf dem Felde der Ehre:**

Dr. **Richard Lachmann**, Privatdoz. a. d. Universität u. Dozent f. Geologie a. d. Techn. Hochschule,  
Gefreiter in einem Jäger-Regiment, Eisernes Kreuz 2. Klasse — † 7. September 1916.

**Corps Borussia** (K. S. C.)

Referendar **Fritz Kutsche** akt. 1908/9  
Holsatia-Kiel (X). Leutn. der Res.  
Hus.-Reg. 17 — † 17. Oktober 16.  
im Fliegerkampf.

**Corps Lusatia** (K. S. C.)

 Referendar **Conrad Wagner**

Leutn im Inf.-Regt. 51.  
Ritter d. Eis. Kr. — † 3. Okt. 16.  
Staatsanwaltschaftsrat Dr.

**Herbert Hoffmann**,

Rittmeister d. R. (akt. 1891/93, X) — 1. Juni 1915  
verwundet in franz. Gef. und vermißt.

**Alte Breslauer**
**Burschenschaft der Raczeks**

stud. med. **Ulrich Hoffmann** (akt. 13)  
Lt. und Führer einer Sturmabtlg., Ritter  
des Eisernen Kreuzes. — † 15 Sept. 16.

**Breslauer**
**Burschenschaft Arminia.**

 Referendar **Fritz Müller**

† 9. Juli 16.

**Breslauer Burschenschaft**
**Germania.**

 cand. ing. **Walter Adam**

Offizier-Stellvert. Landwehr-Inf.-Reg. 349  
Ritter d. Eis. Kreuzes — † 14. Aug. 16.

**Turnerschaft Frankonia.**
**Ulrich Bresler**

† 5 August 16.

**Corps Silingia** (R. S. C.)

Corpsbursch **Emil Segeth**,  
Leutnant der Reserve.  
Ritter des Eisernen Kreuzes,  
† 20. August 16.

**Freie Burschensch. Bavaria** (T. H.)

stud. rer. pol. **Hermann Wiese**  
Feldwebellieutenant im Feldart.-Regt. 243.  
Ritter des Eis. Kreuzes — † 28. Juli 16.  
Ingenieur **Franz Meyer**

Leutn. u. Komp.-Führer. 3. N. Schl. Inf.-Regt. 50.  
Ritter d. Eisernen Kreuzes. — † im Oktober 16.  
Ingenieur **Kurt Lorenz** Leutnant u. Komp.-Führer  
im Res. Inf.-R. 36, Ritter d. Eis. Kr. — † 11. Okt. 16.

**Sängerschaft Leopoldina.**

Kand. d. höh. Lehramts **G. Schönbrunn**  
Lt. d. R., einge. zum Eis. Kreuz † Juni 16.

cand. phil. **Martin Buncckelmann**  
Vizewachtm. d. Res., Feldart.-Reg. 69  
Ritter d. Eis. Kreuzes. † i. Aug. 16.

**Akad. Turnverbindung**  
**Saxo-Silesia**

Dr. phil. **Paul Backe**  
Gefr. Res. I.-R 11. — † 24. Juli 15.

• Dr. med. **Adolf Kühn**  
Oberarzt der Res. im Garde-Feldart.-Regiment,  
Ritter des Eisernen Kreuzes. — † 2. Sept. 16.

**Verbindung Gotia.**

 Apotheker **Otto Peisker**

† 22. Juli 16.

## Unsere Helden.



**Verein deutscher Studenten zu Breslau.**  
 Oberlandesger.-R. **Karl Stegmann**  
 Hauptm. d. R. — † Ende Feb 15  
 stud. phil. **Kurt Fritz Sedlatzek**  
 Marineflugzeugf. — † 18. März 15  
 Leutnant **Karl Schmachtahn**  
 † 22. März 15.

Wissenschaftl. Hilfslehrer **Joh. Vangerow**  
 Offizierstellvertreter. — † 15. Juni 15.  
 Kand. d. höh. Lehramts **Dr. Erich Zantopf**  
 Kriegsfreiw. Gefr. — † 12. August 15.  
 Oberleutnant **Kurt Fischer** † 25. Septemb. 16.  
 cand. med. **Felix Leyser**, Fdunterarzt † 3. Mai 16.  
 Ref. **Ernst Ritter** Unteroffizier. — † 23. Mai 16.  
 Fliegerleutnant **Maximilian Paul** — † 3. Juli 16.  
 Dr. phil. **Fritz Quegwer**, Leutnant d. R.  
**Martin Lademann**, Oberleutnant d. R.

**Deutsch-Akademischer Club Baltia.**  
 Kand. d. h. L. **Fritz Thomczik**  
 Leutn. der Res. Inf.-Regt. 140. —  
 † Anfang August 16.  
 Kand. des höh. L. **Ernst Hilse**  
 Offz.-Aspir. Res. Inf.-Regt. 227. —  
 † August 16.

**Landmannschaft Alemannia**  
 Dr. med. **Ludwig Wechselmann**  
 Abteilungs-Arzt, 82. Res.-Kav.-Abteil.  
 Ritter des Eisernen Kreuzes.  
 † 11. September 16.

**Verbindung im K. C. Thuringia.**  
 Gerichtsreferendar **Ernst Loeser**  
 † 8. August 16.

**Verbindung Wingolf.**  
 stud. med. **Joh. Georg Hewig**,  
 Kgsfr., Res. Jäg. Bat. — † 18. Sept. 16.  
 stud. theol. **Ernst Otto**, Vizefeldw.  
 Ritter des Eisernen Kreuzes  
 † 27. September 16.

**Kath. deutsche Studenten-  
 verbinding Winfridia.**  
 cand. iur. **Paul Kaluza** rez. 21. 10 08.  
 Vizefeldwebel — † 20. Juli 16.  
 med. dent. **Robert Schwalbe**  
 Vizewachtmstr. 70 Res.-Feldart.-Regt.  
 Ritt. des Eis. Kreuzes. — 3. August 16.

**Neuer  
 Ev.-Theol. Studentenverein.**  
 stud. theol. **Herbert Moczala**  
 Leutnant d. Res. im 229. Inf.-Regt.  
 Ritter des Eisernen Kreuzes. —  
 † 8. August 16.

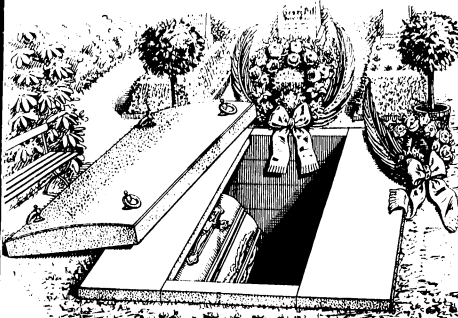
**Mathematischer Verein  
 an d. Universität Breslau.**  
 Astronom u. Meteorologe  
**Otto Fröhlich**  
 Lt. der L. bei einem Luftschiff-  
 kommando, Ritter d. Eis. Kr. —  
 † 28 Juli 16.

**Philologischer Verein.**  
 cand. phil. **Alfred Kühn**  
 Kriegsfreiw. Untoffiz. Fußball.-Regt.  
 † 3. September 1916.

**Neuphilologische Verbindung.**  
 Stud. phil. **Hubert Ganster**,  
 Musk. Inf.-Reg. — † 12. Oktbr. 16.

**Technische Hochschule.**  
 Stud. d. Maschinenbaukunde **Ernst Knobloch**,  
 Unteroff. d. R. — † 23. Juni 16.  
 Stud. der Hüttenkunde **Günter Oebbecke**,  
 Lt. d. R. — † 24. Juni 16.  
 Stud. d. Hüttenk. **Herm. Schnell**, Lt. d. R.  
 Stud. d. Elektr. **Hans Bremer**, Eis. Kr. 2. Kl.  
 † 15. Septbr. 16.

Ehre ihrem Andenken!



## Grüfte aus Eisenbeton

(patentamtlich geschützt)

## Viele Hunderte geliefert.

Vornehm, unverwundlich, grundwasserdicht.  
Erstklassige Referenzen!

Liefert nur allein

für ganz Schlesien sofort nach jedem Platz:

Baugeschäft für Grüfte aus Eisenbeton. Telefon 4552.

## Breslau 1, Schuhbrücke 57

Wir liefern Grüfte für jede Anzahl Särge

zum Preise von 350, 480, 600 Mk. usw

Wir halten weder Vertreter noch Filialen u. warnen vor wertlosen Nachahmungen.

## Die deutsche Studentenschaft im Kriege.

Von P. Seiffert.

Ins fünfte Kriegsesemester! Wie ein schlichter Bericht lauten diese wenigen Worte, und doch welch gewaltigen Inhalt bergen sie! Fünf Semester, was bedeuten sie für den Musensohn? Den nahen Abschluß manches Studiums und doch hat gar mancher vom „ersten Kriegsesemester“ nie die Räume unserer alma mater betreten, aber sein Name steht schon auf der Ehrentafel unserer Hochschule. Immer noch geht der Lehr- und Lernbetrieb unserer Hochschulen, mit Ausnahme der Forstakademien seinen gewohnten Gang weiter. Neue Scharen strömen zu, neue gesellen sich ihren Kommilitonen im Felde draußen an.

Was den Besuch der 22 Universitäten anbetrifft, so waren im Sommersemester 56 983 Studierende eingeschrieben gegen 52 500 im ersten Kriegsjahre und 61 200 vor Kriegsausbruch. Unter diesen Eingeschriebenen befinden sich 5 464 Frauen und etwa 1 300 fremder Nationalität (darunter etwa 200 aus dem befreundeten und neutralen Ausland) gegen 4 100 und 4 800 im Sommersemester 1914. Die Zahl der in den Universitätsstädten anwesenden Studierenden beläuft sich auf 12 902 Männer und 5 265 Frauen, so daß nur etwa 11 500 deutsche Universitätsstudenten verbleiben, unter denen sich etwa 5 000 kriegsbeschädigte und entlassene Studierende befinden. Dennoch stehen etwa 45 000 oder fast 85 Prozent Studierende im Felde. Auf die einzelnen Universitäten verteilt, stand Berlin mit 3 982 anwesenden Studierenden von 8 619 Immatrikulierten an der Spitze; es folgten München mit 2 089 von 6 578, Bonn mit 1 411 von 4 806, Leipzig mit 1 172 (4 626), Breslau mit 969 (2 793), Göttingen mit 844 (2 419), Heidelberg mit 817 (2 399), Marburg mit 723 (2 164), Frankfurt mit 682 (1 343), Münster mit 658 (2 320), Halle mit 554 (2 054), Jena mit 482 (1 711), Straßburg mit 464 (1 627), Königsberg mit 445 (1 376), Tübingen mit 416 (2 027), Kiel mit 397 (1 985), Freiburg mit 345 (2 224), Würzburg mit 319 (1 513), Gießen mit 309 (1 211), Erlangen mit 298 (1 267), Greifswald mit 282 (1 063) und Rostock mit 229 (846). Ein genaueres Bild über die Kriegsbeteiligung der einzelnen Universitäten läßt sich leider noch nicht geben, da unter den Immatrikulierten die Frauen und Ausländer mitgerechnet sind und eine genauere amtliche Bekanntgabe aller Universitäten bis jetzt noch nicht herausgegeben ist.

Dagegen gibt eine amtliche Statistik jetzt ein anschauliches Bild über die Studierendenzahl im Wintersemester 1915/16. Demnach gab es an den deutschen Hochschulen insgesamt 64 000 Studierende, darunter 5 200 Frauen und 2 500 Ausländer, von denen 53 000 (4 800 Frauen) auf die 22 Universitäten, 10 400 auf die 11 Technischen Hochschulen, 1 200 auf 6 Handelshochschulen, 600 auf 4 Tierärztliche Hochschulen, 500 auf 3 Landwirtschaftliche Hochschulen und 400 auf 3 Bergakademien entfielen; die Forstakademien waren geschlossen.

Von den Technischen Hochschulen befanden sich 1 878 Studierende gegen 2 200 im Sommersemester 1915 und 3 000 im Wintersemester 1914/15 an diesem, von den noch 98 Frauen und etwa 800 Ausländer abzurechnen sind. Bei Kriegsausbruch zählten die reichsangehörigen Techniker etwa 9 000, es sind demnach 8 000 oder 88 Prozent in Kriegsdienst. Auf die einzelnen Hochschulen verteilt, stellt sich Besuch und Kriegsdienst folgendermaßen: An der Spitze stand Berlin mit 2 288 Besuchern, von denen 1 920, also 84,8 Prozent im Felde standen, es folgten München mit 1 281 und 975, 76,7 Prozent, Dresden mit 1 159 und 842, 75,7 Prozent, Hannover mit 1 019 und 871, 86,1 Prozent, Darmstadt mit 853 und 722, 85,4 Prozent, Karlsruhe mit 705 und 593, 84,5 Prozent, Aachen mit 641 und 446, 70,5 Prozent, Danzig mit 610 und 545, 91,0 Prozent, Braunschweig mit 355 und 277, 78 Prozent und Breslau mit 280 und 235, 84 Prozent.

Über die Teilnahme der Verbände, von denen Gesamtstatistiken für das Sommersemester nicht herausgegeben worden sind, liegt folgendes Material vor: Der **Koesener SC**. steht trotz seiner hohen Kriegsteilnehmerzahl, die an erster Stelle steht, mit seinen Verlusten erst an zweiter Stelle. 6 830 Mitglieder hatten sich das Eisenern Kreuz 2., 370 das 1. Klasse erworben.

Von der **Deutschen Burschenschaft** hatten sich über 4 830 das Eisenern Kreuz erworben, die meisten Verluste hatten Bubenruthia-Erlangen, Derendingia-Tübingen, Arminia-Marburg, Germania-Erlangen, Teutonia-Jena, Alemannia-Heidelberg, Teutonia-Freiburg, Arminia-Jena und Germania-Tübingen.

Von der **Deutschen Landsmannschaft** hatten sich bis 15. Oktober 1 733 Mitglieder das Eisenern Kreuz erworben.

Der **VC**. meldete bis 15. September 1870 Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und 118 1. Klasse. Die meisten Eisernen Kreuze besaßen Philippina-Marburg 107, Markomanno-Albertia-Freiburg und Cheruscia-Göttingen 85, Salia-Jena 74, Rhenopalatia-Heidelberg 71, Hohenstauffia-Tübingen 69, Alemannia-Berlin 66, Borussia-Berlin und Suevia-Breslau 62, Munichia-München 61, Normannia-Jena und Alsatia Straßburg 55 und Germania-Bonn 52. Die meisten Verluste hatten Cheruscia-Göttingen, Alemannia-Berlin, Philippina-Marburg, Ghibellinia-Heidelberg und Salia-Jena.

Der **Weinheimer SC**. zählte nach seiner letzten Statistik vom Juni 3 222 Kriegsteilnehmer, 64 Eisenern Kreuze 1., 1 465 2. Klasse und 769 andere Kriegsauszeichnungen. Die meisten Kriegsteilnehmer hatten die Korps Rheno-Palatia-München 162, Vandalia-München 147, Cisia-München 145, Germania-München 142, Vitruvia-München 126, Franconia-Karlsruhe 111 und Normannia-München 106. 50 bis 100 Kriegsteilnehmer zählten 24 Korps, unter 50 18 Korps. Von den Ortsverbänden

stand München mit 999 Kriegsteilnehmern in 9 Korps an der Spitze, es folgten Karlsruhe mit 412 in 5, Hannover mit 329 in 6, Darmstadt mit 374 in 5, Stuttgart mit 224 in 4, Berlin mit 212 in 4, Freiburg mit 182 in 4, Dresden mit 147 in 3, Aachen mit 109 in 2, Braunschweig mit 100 in 2, Clausthal mit 87 in 3 und Danzig mit 47 in 3 Korps. Die Höchstzahlen an Eisernen Kreuzen hatten Vitruvia-München 65 (2 1. Klasse), Frisia-Karlsruhe 61 (3), Vandalia- und Germania-München 59 (0 bzw. 1), Cisaria-München 55 (2). Die meisten Eisernen Kreuze 1. Klasse hatten Franconia-Karlsruhe 5 und Saxonia-Hannover und Rheno-Palatia-München je 4.

Der **Rüdesheimer Verband** Deutscher Burschenschaften hatte bis 1. April 2771 Kriegsteilnehmer zu verzeichnen, die meisten hatten Alemannia-Stuttgart 147, Marcomannia-Berlin 133, Hilaritas-Stuttgart 130, Teutonia-Karlsruhe 100; 25 Burschenschaften hatten noch über 50 Kriegsteilnehmer. Die Kriegsteilnahme der Ortsverbände zeigte folgende Teilnahme: An der Spitze stand Stuttgart mit 461 Kriegsteilnehmern in 4 Burschenschaften, es folgten Karlsruhe mit 364 in 4, Hannover mit 327 in 5, Darmstadt mit 296 in 3, Berlin mit 274 in 3, Braunschweig mit 185 in 3, Charlottenburg mit 134 in 3, Dresden mit 120 in 2, Aachen mit 118 in 2, München mit 99 in 2, Clausthal mit 82 in 1, Freiburg mit 68 in 1, Danzig mit 72 in 2 und Breslau mit 19 in einer Burschenschaft. Von den Ortsverbänden hatte Stuttgart die Höchstverluste, dann Braunschweig, Hannover, Aachen, Karlsruhe, München, Berlin und Darmstadt.

Der **ALC. auf der Marksburg** zählte nach einer Statistik vom 28. August in seinen 12 Landsmannschaften 101 Aktive, 227 Inaktive und 643 Alte Herren, insgesamt 971 Mitglieder, von denen 609 im Heeresdienste standen, und zwar 444 im Felde, 124 hinter der Front und 41 im Sanitätsdienst. Die meisten Kriegsteilnehmer hatten Brandenburgia-Berlin 89 (von 103 Mitgliedern), Franconia-Charlottenburg 65 (92), Vandalia-Berlin 63 (96), Hasso-Borussia-Darmstadt 57 (74), Brunonia-Berlin 53 (99), Marcho-Borussia-Breslau 53 (91) und Saxonia-Stuttgart 51 (102). Die meisten Verluste hatten Vandalia, Hansea-Karlsruhe, Brandenburgia und Hasso-Borussia. An Eisernen Kreuzen 1. Klasse hatte der Verband 18, 2. Klasse 289 und an anderen Auszeichnungen 85 aufzuweisen. Die meisten Eisernen Kreuze 2. Klasse hatten Hasso-Borussia 40 (3 1. Klasse), Brandenburgia 36 (5), Vandalia und Franconia je 32 (3 bzw. 2) und Marcho-Borussia 30 (1).

Der **Rudolstädter SC.** zählte am 1. September nach Abzug der Mehrbänderleute 2050 Kriegsteilnehmer; 1321 Alte Herren, 424 Inaktive und 305 Aktive. Von den Ortsverbänden stand Berlin mit 704 Kriegsteilnehmern in 8 Korps an der Spitze, es folgten München mit 431 in 4, Hannover mit 281 in 2, Dresden mit 199 in 3, Breslau mit 166 in 3, Leipzig mit 136 in 3, Erlangen mit 107 in 1, Bonn mit 102 in 1 und Halle mit 63 in einem Korps. Von den einzelnen Korps hatten die meisten Kriegsteilnehmer Normannia-Hannover 155, Saxonia-Berlin 139, Saxo-Thuringia-München 138, Suevo-Salingia-München 136, Hannoverania-Hannover 126, Franconia-Berlin 114, Teutonia-Berlin 111, Guestphalia-Erlangen 107, Agronomia-München 103 und Markomania-Bonn 102; 13 Korps hatten noch über 50 Kriegsteilnehmer. Die Höchstverluste hatten Baltia-Berlin und Stauffia-Leipzig, dann Agronomia, Holsatia und Saxonia-Berlin. An Eisernen Kreuzen hatte der Verband 17 1. Klasse und 829 2. Klasse, an anderen Ordensauszeichnungen 310 aufzuweisen. Die meisten Eisernen Kreuze hatten Saxo-Thuringia 77 (1 1. Klasse), Suevo-Salingia 76 (1), Saxonia-Berlin 75 (3) und Normannia 68 (2).

Der **Akademische Turnbund** hatte nach einer Statistik vom März 4579 Kriegsteilnehmer: 2004 Aktive und 2575 Alte Herren. Die meisten Kriegsteilnehmer hatten der ATV.-Berlin 554 (234 Aktive und 320 Alte Herren), Arminia-Berlin 306 (46 und 260), ATV.-Breslau 295 (102 und 193), ATV.-Marburg 292 (125 und 167), ATV.-Graz 249 (103 und 146), Germania-München 245 (97 und 148), Kurmark-Berlin 195 (79 und 116), Suevia-Bonn 151 (70 und 81), ATV.-Göttingen 143 (68 und 75), Gothia-Bonn 136 (31 und 105), Ditmarsia-Kiel und ATV.-Greifswald 131 (67 und 64 bzw. 77 und 54), Rugia-München 126 (83 und 43), Gothia-Halle 124 (76 und 48) und ATV. der Märker und Alemannia-Leipzig je 112 (62 und 50 bzw. 51 und 61). Die meisten Verluste hatten der ATV.-Berlin, ATV.-Breslau, ATV.-Göttingen, Gothia-Halle, Gothania-Jena, ATV.-Marburg und Arminia-Berlin. An Eisernen Kreuzen hatte der Verband 54 1. Klasse und 1505 2. Klasse aufzuweisen, davon 10 1. Klasse und 475 2. Klasse von Aktiven und 44 1. Klasse und 1030 2. Klasse von Alten Herren. Die meisten Eisernen Kreuze hatten der ATV.-Berlin 184 (6 1. Klasse), Arminia-Berlin 143 (3), ATV.-Marburg 105 (4), ATV.-Breslau 103 (1), Kurmark 94 (1), Germania-München 72, ATV.-Greifswald 54 (2), Suevia-Bonn 49 (3), ATV.-Göttingen (1), Alemannia-Leipzig (1) und Burgund-Straßburg (3) je 45 und Gothia-Halle 44 (1).

Vom **Kyffhäuserverband** der Vereine deutscher Studenten hatten sich bis 1. Juni 50 Mitglieder das Eiserne Kreuz 1., 945 das 2. Klasse erworben.

Der **Sondershäuser-Verband** der schwarzen Gesangsvereine hatte bis Mai 350 Mitglieder durch den Heldentod verloren.

Der **Kartell-Convent** der jüdischen Tendenzverbindungen hatte bis 1. September von den etwa 1050 Mitgliedern des Verbandes 875 im Heeresdienst, einschließlich der Gefallenen und Entlassenen; von diesem gehörten dem Feldheere 705 an. Nach der Statistik vom 15. April waren im Heeresdienste 380 Mediziner und approbierte Zahnärzte (davon 252 im Felde, 10 Tierärzte im Felde, 8 Apotheker (5 im Felde), 4 (3) freiwillige Krankenpfleger, 452 mit der Waffe dienende Nichtmediziner und Pharmazeuten (375 im Felde) und 41 Mediziner, Zahnärzte und Apotheker im Felde, im Waffendienst.

278 Mitglieder hatten sich bis 1. September das Eiserne Kreuz 2., 2 das Eiserne Kreuz 1. Klasse und 83 sonstige Auszeichnungen erworben. Während des Krieges wurden 40 KC er im preußischen und 8 im bayerischen Heere zu Offizieren befördert; letzterem gehörten vor Ausbruch des Krieges 8 an.

Von den nichtschlagenden Verbänden hatte der **Wingolfsbund** — gleichzeitig auch von allen Verbänden — prozentualiter die meisten Verluste. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse hatten sich bis 15. Oktober 27 Mitglieder, das 2. Klasse 645 erworben. Im Sommersemester zählte der Bund in seinen 22 Verbindungen 116 Aktive und 533 Inaktive; insgesamt 649 Mitglieder, von denen 141 Philistersöhne und 13 Philisterenkel waren. Die meisten Aktiven hatten die Wingolfsverbindungen zu Berlin und Erlangen je 12, Gießen und Marburg je 11 und Tübingen 9. 5 und mehr Aktive hatten noch 8 Verbindungen, unter 5 Aktiven 5 Verbindungen und keine Aktiven die Verbindungen zu Bonn, Freiburg, Kiel und München. Die Höchstzahlen an Gesamtmitgliedern hatten Tübingen 83, Marburg 61, Erlangen 51, Berlin 47 und Halle 42. Unter 20 Mitgliedern hatten 9 Verbindungen; Freiburg mit 11 und Charlottenburg mit 4 als die schwächsten. Im Kriegsdienst standen 512 Wingolffiten (79,9 Prozent), die meisten Kriegsteilnehmer hatten Tübingen 73 (99,9 Prozent), Marburg 45, Halle 36 und Berlin 34. Vom Wingolf Charlottenburg, Freiburg, Kiel und Königsberg standen sämtliche Mitglieder im Kriegsdienst. Der **Schwarzburgbund** hatte an 1700 Mitglieder im Felde.

Der **Kartell-Verband** der katholischen, deutschen Studentenverbindungen zählte am 15. Oktober unter seinen rund 12000 Mitgliedern 6790 Kriegsteilnehmer. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse hatten sich 55, das 2. Klasse 1770 und sonstige Auszeichnungen 1100 Mitglieder erworben. Außer den Verlusten sind 960 Verwundete und 200 Vermißte und Gefangene zu verzeichnen.

Der **Unitas-Verband** der wissenschaftlichen, katholischen Vereine zählte am 1. Juni 72 Gefallene und 139 Inhaber des Eisernen Kreuzes. Im Kriegsdienst standen über 600 Studierende und 350 Alte Herren.

Vom **Verband der katholischen abstinenter Verbindungen Hochland** standen nach der letzten Statistik 44 Studierende und 5 Alte Herren im Felde. Vom **Katholischen-akademischen Abstinenterverband** standen 386 Mitglieder im Felde.

Die **Deutsche Christliche Studentenvereinigung** hatte über 2500 Mitglieder im Felde.

Der **Leuchtenburgverband** der evangelisch-lutherischen Vereine hatte 46 Studierende und 22 Alte Herren im Felde stehen. Über die Kriegsteilnahme der wissenschaftlichen und sonstigen Verbände dienen folgende Angaben, die vom Juni datieren.

Der **Weimarer CV**, der neuphilologischen Verbindungen hatte 440 Studierende und 495 Alte Herren, insgesamt 935 Mitglieder im Felde stehen.

Der **Leuchtenburgbund** der historischen Vereine hatte 68 Studierende und 142 Alte Herren, insgesamt 210 Mitglieder im Felde stehen.

Das **Kartell jüdischer Verbindungen** (nichtfarbentragend) hatte ungefähr 700 Mitglieder im Felde.

Vom **Bund Deutscher abstinenter Studenten** standen an 180 Mitglieder im Felde.

Die **Deutsche Akademische Freischar** hatte 260 Mitglieder im Felde stehen.

Zum Schluß seien noch die beiden österreichischen Verbände erwähnt. Die **Burschenschaft der Ostmark** faßte auf dem diesjährigen Verbandstag folgenden bemerkenswerten Beschluß: An einem geeigneten Punkte der Donau soll ein Gedächtnisurm für die gefallenen Burschenschafter errichtet werden. Im Innern des Turmes sollen auch Gedenktafeln, nach den Burschenschaften geordnet, die Namen der Gefallenen mit allen näheren Angaben, wie Zeit und Ort des Todes, Rang und Auszeichnungen aufgestellt werden. Den Turm soll ein Eichenhain umgeben, der für jeden Gefallenen eine Eiche, die mit Namenschild und Zirkel versehen ist, birgt. Die 21 im **Waidhofener** und **Kyffhäuser-Verband** vereinigten wehrhaften Vereine, die 1106 Aktive und Inaktive und 1180 Alte Herren zählen, haben von ersterem 866, von letzterem 513 im Heeresdienst. Dazu kommen von über 50 Jahre alten Mitgliedern 178 und amtlich enthobenen 236, so daß von den 2286 Mitgliedern 493 nicht Kriegsdienst leisten. Die meisten Kriegsteilnehmer stellten Egerländer Landtag-Prag 142 von 203, Oppavia-Wien 115 von 181, Saxonia-Prag 110 von 165 und Nordmährner-Wien 109 von 157. Die genannten besaßen zugleich die höchsten Mitgliederzahlen, über 100 Mitglieder besaßen noch 7 Vereine. Die meisten Verluste hatten Egerländer Landtag, dann Sudetia-Brünn, Tauriska-Graz. An Auszeichnungen hatten die Vereine 450 zu verzeichnen, Egerländer 47, Saxonia-Prag 45, Oppavia 39 und Rabenstein-Wien 30. Eiserne Kreuze hatte der Verband 26 aufzuweisen, davon Saxonia-Prag 10 und Egerländer 4.

**Die verahrl. Korporationen werden gebeten Adressen-Änderungen dem Verlage bald mitzuteilen.**

<p><b>Für Liebesgaben ermässigte Preise!</b></p>	<p>Alle Lampen haben <b>Ostram-Birne</b> und gute Batterie "Hypnota" (b. d. Kans. Marine einget.).</p>	<p><b>Anhänge - Lampen, beste Erzeugnisse!</b> Nr. 300 schwarz . . . 1.35 - 300 a. feldgrau . . . 1.50 - 301 braun u. schwarz 1.60 - 302 feldgrau . . . 1.75 - 331 feldgr. m. Schraub- kontakt . . . 1.90 - 400 Lederakkuiniferu. - 401 Koppelschlaufe 1.90 - 402 ganz Leder . . . 2.50 - 403 dies. 48mm Linse 2.90 - 405 dies. 35mm Linse 3.25 und viele andere Sorten</p>	<p><b>— sehr preiswert — Wärme-öfen mit Sammethülle und 10 Patronen im Feldpostkarton 10 Stück 3.75 Mk. 10 Stck. Lunt.-Feuerzeuge 1.50 10 - Benz.-Feuerzeuge 2.80 10 - Zinn-Seifendosen 3.25</b></p>	<p><b>Größere Posten billiger! Taschenlamp. - Centrale Schmiedebrotcke 43.</b></p>
--	--	---	--	--

**Breslau.**

**Von der Universität.**

**Einführung des neuen Universitätsrektors.**

\* Am 15. Oktober fand mit dem Beginn des Wintersemesters in feierlicher Weise die Einführung des Rektors für das Studienjahr 1916/17, des ord. Professors in der philosophischen Fakultät, Geh. Reg.-Rat Dr. K ü k e n t h a l, statt. Der bisherige Rektor, Prälat Professor Dr. P o h l e, erstattete Bericht über sein abgelaufenes Amtsjahr und gedachte auch derer, deren Hinscheiden die Universität zu beklagen hat. Von den 18 entlassenen Hochschullehrern gehörte einer der kath.-theol. Fakultät, fünf der medizinischen und sieben der philosophischen Fakultät an. Von den Studierenden sind in dem abgeschlossenen Studienjahr gefallen 17 der ev.-theol. Fakultät, 9 der kath.-theol., je 17 der rechts- und staatswissenschaftlichen und der medizinischen und 41 der philosophischen Fakultät. Insgesamt haben den Heldentod für das Vaterland erlitten: von der ev.-theol. Fakultät 30, von der kath.-theol. 12, von der rechts- und staatswissenschaftlichen 24, von der medizinischen 34 und von der philosophischen 68. Neun Dozenten sind durch Verleihung des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden. Von wichtigen Ereignissen nannte der Rektor u. a. die öffentliche Ehrepromotion des Generalobersten von W o y r s c h, die Einrichtung der Fachhochschulkurse für Wirtschaft und Verwaltung und den Ministerialerlaß, nach welchem im Felde stehende oder in Gefangenschaft befindliche Kriegsteilnehmer immatrikuliert werden können, während die formelle Verpflichtung nach ihrer Rückkehr nachgeholt werden kann. Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. K ü s t n e r hat zum Andenken an seinen Sohn Fritz 10000 Mark dreiprozentige preußische Staatspapiere als Fritz-K ü s t n e r-Stiftung für Studierende der Physik der Universität zugewendet. Prof. Dr. K l a a t s c h hat seine gesamten Sammlungen und Oberstleutnant von P o c h h a m m e r seine Dantebücherei der Universität vermacht. Der Besuch der Universität weist im Wintersemester 1915/16 2692 Immatrikulierte auf, im Sommersemester 1916: 2806, Der Zuwachs ist zurückzuführen auf die Rückkehr Verwundeter. Die Beteiligung der Frauen blieb auf der gleichen Höhe. Es gehörten an der evangelisch-theologischen Fakultät eine, der rechts- und staatswissenschaftlichen 5, der medizinischen 56 bzw. 59, der philosophischen Fakultät 160 bzw. 179 Damen.

Dann hielt Magnificenz Dr. K ü k e n t h a l seine Antrittsrede, in der er einen Einblick eröffnete in die Erforschung des Tierlebens auf dem Meeresboden und besonders die Fragen der geographischen Verbreitung und der Ursachen der Verbreitung der marinen Bodenfauna behandelte.

**Auszeichnungen.** Dem Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. F o e r s t e r ist der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und der Zahl 50 verliehen worden. Dem Geh. Med.-Rat Prof. Dr. H a s s e, der am 17. Oktober seinen 75. Geburtstag feiern konnte, der Stern zum Kl. Kronenorden 2. Klasse und von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden.

**Amthliche Bekanntmachungen.**

\*Das Belegen der Vorlesungen hat bis zum 15. November in der Universitätskasse zu erfolgen, im Anschluß hieran die Ausfüllung der Zählkarte, welche in der Akad. Lesehalle erhältlich ist.

\* Die ausgeschriebenen Preisaufgaben sind bis 2. Dezember, mittags 12 Uhr, einzureichen.

\* Stipendien: siehe Stipendienbretter. Magistratsstipendien bis 1. Dezember.

\* Die Einreichung des Verzeichnisses der Studentenverbindungen und -Vereine hat bis 11. November zu erfolgen. Verzeichnisse hierzu sind im Pedellenzimmer erhältlich.

**Von der Technischen Hochschule.**

\*Die vom 19. bis 21. Oktober abgehaltene Vorprüfung in der Abteilung für Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik haben sämtliche 7 Kandidaten, die sich zur Prüfung gemeldet hatten bestanden und zwar die Herren: Friedrich Beck aus Stuttgart, Kurt Bischof aus Breslau, Hans Callomon aus Breslau, Friedrich Graf aus Buchholz, Gotthard Henry aus Breslau, Hans Lustig aus Breslau, Otto Schneider aus Saarau.

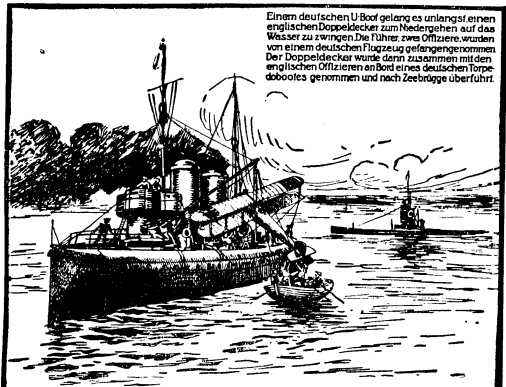
**Gedenket  
der Kriegsfürsorge unseres Vereins**

bei  
**Kriegsgewinnen, Fahresabschlüssen,  
festlichen Familienereignissen und  
lehtwilligen Verfügungen**

Wer uns mindestens 30 Mark spendet, hat Anspruch auf die nach dem Entwurf von Professor Gaul geprägte, nicht käufliche Erinnerungsgäünze.

**Breslauer Verein vom Roten Kreuz**

Geschäftsstelle: Kaiser-Wilhelm-Straße 5/7.



Einem deutschen U-Boof gelang es unlangst einen englischen Doppeldecker zum Niedergelien auf das Wasser zu zwingen. Die Fühne zweier Offiziere wurden von einem deutschen Flugzeug gefangen genommen. Der Doppeldecker wurde dann zusammen mit dem englischen Offizieren an Bord eines deutschen Torpedobootes genommen und nach Zeebrügge überführt.

Denkt an uns! Sendet

**Galem Aleikum**

(Hohlmundstück)

**Galem Gold**

(Goldmundstück)

**Zigaretten.**

Willkommenste Liebesgabe!

Preis: N<sup>o</sup> 3 4 5 6 8 10

4 5 6 8 10 12 Pf.d.Stück

einschließl. Kriegsaufschlag

20 Stück, feldpostmäßig verpackt portofrei!

30 Stück, feldpostmäßig verpackt, 10 Pf. Porto!

Orient. Tabak u. Cigarettenfabr. Yenidze Dresden.  
Jnh. Hugo Zier, Hoflieferant S.M.d.Königs v. Sachsen.



**Trustfrei!**



## Aus den Corporationen und Alte-Herren-Verbänden.

W!

Die **Kathol. Deutsche Studentenverbindung Winfridia** zählt über 300 Kriegsteilnehmer. Den Heldentod starben: 33 Angehörige. 3 erwarben sich das Eis. Kreuz 1. Kl., 130 das Eiserne Kreuz 2. Kl., andere Auszeichnungen erhielten 25 Angehörige.

H!

Vom Bresl. Ortsverband im K.-V. standen im Heeresdienst:

**K. St.-V. Unitas:** 86 Akt. und Inakt., 56 Alte Herren. Den Heldentod starben: 16 Akt. und Inakt., 7 Alte Herren, 8 Abt.-B.

B!

**K. St.-V. Franko-Borussia:**

41 Akt. und Inakt., 37 Alte Herren. Den Heldentod starben: 3 Akt. und Inaktive 3 Alte Herren, 2 Abt.-B.

A!

**K. St. V. Alania:** 49 Akt. und Inakt.,

26 Alte Herren. Den Heldentod erlitten: 5 Akt. u. Inakt., 3 Alte Herren, 2 Abt.-B.

Z!

**K. St.-V. Zoilern:** 8 Akt. und Inakt., 2 Alte Herren.

## Verschiedenes.

### Belgien

#### und die flämische Studentenbewegung.

Anfang September erließen zwei große flämische Akademikerverbände, der Hoogeschoolbond und der Katholieke Ord Hoogstudentenverbond, Aufrufe zugunsten der Verflämung der Genter Hochschule. Darin wird betont, daß die Verordnung des Generalgouverneurs über die Wiedereröffnung und Verflämung der Genter Hochschule als rechtmäßiger und rechtsgültiger Beschluß einer zuständigen Obrigkeit anzusehen sei. Es handelt sich nicht um ein erbetenes Geschenk, sondern um eine schon längst geforderte, nur zu lange hinausgeschobene und daher willkommene Rechtfertigung. Die Verbände fordern Hochschullehrer und Studenten dringend zur Mitwirkung und Teilnahme auf, damit das große Ideal der nationalen Bildung und Wiederaufrichtung des niedergedrückten flämischen Volkes sich erfülle.

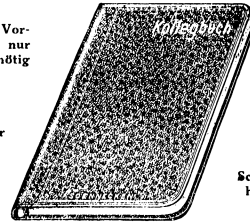
Dieses Eintreten der flämischen Studenten für die völkische Sache entspricht einer seit 1836 nachweisbaren Tradition. In diesem Jahre wurde nämlich die erste Studentenvereinigung „Mit Zeit und Fleiß“ zu Löwen mit ausgesprochen nationaler Färbung gegründet. Näheres hierüber findet sich in der kleinen Schrift: „Die flämische Studentenbewegung. Eine Skizze ihrer Geschichte“ von Dr. Lode-wijk Dosfel. (Herausg. vom Sekretariat Sozialer Studentenarbeit zu M.-Gladbach 1916. Preis 0,40 M.) Empfehlenswert ist auch die Schrift „Die Universität Gent, Flandern und das Deutsche Reich“ von Friedrich Wilhelm Freiherrn von Bissing, einem Sohne unseres Generalgouverneurs in Belgien. (Leipzig und München, Süddeutsche Monatshefte, 1916, 1 M.) Neun zeitgemäße Abhandlungen über Belgien im allgemeinen bringt demjenigen, der sich schnell, dabei aber sachlich und eindringend unterrichten will, das Sammelwerk „Belgien“ (Herausg. vom Sekretariat Sozialer Studentenarbeit, Volksvereinsverlag M.-Gladbach 1916, 8<sup>o</sup>. Preis 2,40 M. 146 S.), Kaum eine Seite des sozialen, religiösen, wirtschaftlichen und literarischen Lebens, der Verkehrs-, Rassen- und Sprachen-

fragen bleibt in diesen von berufenen Fachmännern verfaßten Aufsätzen unberücksichtigt. Eine Ergänzung hierzu bildet die (im gleichen rührigen Verlage erschienene) Flugschrift: „Die Flamen“ (I. Vom flämischen Volk), von Paul Rhenanus, Antwerpen. (Preis 0,20 M.) Dr. K. Kd.

## Soennecken's Kollegbücher mit auswechselbaren Blättern

Für alle Vorlesungen nur ein Buch nötig

Neue Blätter können leicht eingefügt werden



Einband dauern zu benutzen

In allen Schreibwarenhandlungen erhältlich

**Besser als gebundene Bücher**

**F. SOENNECKEN \* BONN**  
Schreibwarenfabrik

## Uniformen

nach neuester Vorschrift  
schnellstens lieferbar :::

**Regenmäntel**

## Sämtliche Militär- Ausrüstungsstücke

wie Helme, Degen, Feldbinden, Portepees, Handschuhe usw.

**D. & E. Wollmann**

**BRESLAU 1,  
Ohlauer Straße 18,1**

**Literarisches.**

**Grundriß der Physik** von Prof. Dr. Ludwig Zehnder. Mit 373 Abbild. 2. umgearbeitete Auflage, Tübingen; Verlag der H. Laupp'schen Buchhandl. Durch den Kriegsausbruch hat sich die Anzeige der zweiten Auflage des Zehnderschen Grundrisses bedauerlicherweise über Gebühr verzögert. Wir halten uns für verpflichtet, das an dieser Stelle ausdrücklich zu betonen, da das vorzügliche Lehrbuch besonders in studentischen Kreisen Anspruch auf allgemeine Beachtung hat. Man kann im Zweifel darüber sein, ob die auf verhältnismäßig beschränktem Raume dargebotene außerordentliche Fülle des Stoffes oder die prägnante Herausarbeitung der einzelnen „Artikel“, deren jeder ein kleines Ganzes für sich bildet, größere Bewunderung verdient. Jedenfalls bietet Zehnders Grundriß dem Studierenden der Physik einen ausgezeichneten Leitfaden einerseits zur Einführung, andererseits aber zur Wiederholung des gesamten Kurses der Physik und kann deshalb als physikalisches Repetitorium ersten Ranges auch für ältere Studierende und Prüfungskandidaten bezeichnet werden, wenn der Verfasser auch, den Bedürfnissen zahlreicher jüngerer Studenten Rechnung tragend, in der zweiten Auflage auf weitläufige Behandlung von Streitfragen im allgemeinen verzichtet hat. Freilich braucht wohl nicht besonders versichert zu werden, daß L. Zehnder die Kontroversen beherrscht und eben nur dem Charakter des Grundrisses entsprechend sich auf die Darbietung des von den meisten Forschern Anerkannten beschränkt hat. Was die Anordnung anlangt, so ist die Einleitung in die 408 Artikel, die mit eigenen Überschriften und vortrefflichen knappen Inhaltsübersichten versehen sind, als besonders gelungen zu bezeichnen. Register und Inhaltsverzeichnis verdienen wegen ihrer Reichhaltigkeit rühmende Erwähnung. Dr. A. K.

Eine **Geheimsprache** und **Geheimschrift** ganz besonderer Art bietet die soeben erschienene Schrift W. Slades: **Gedächtniskunst — Geheimsprache — Geheimschrift** mit einem Vorwort von Dr. F. Ferrol: **Das Gedächtnis, sein Entstehen und Vergehen, Genie oder Talent?**, die zum Preise von M. 1,— bei allen Buchhandlungen und direkt vom Verlage F. J. Huthmacher, Bonn 5, zu beziehen ist.

Bietet die Schrift Slades, dessen Name bekanntlich unzertrennlich mit dem Zöllners verbunden ist, einen eigenartigen Einblick in eine Reihe bisher unerklärlich scheinender Darbietungen auf obigem Gebiete und überrascht dabei sowohl durch den launigen Inhalt wie durch vollendete — man möchte fast sagen klassische — Form der Darstellung, so behandelt im Vorworte Dr. F. Ferrol in bekannter Meisterschaft in der Darstellung psychologischer Probleme die Frage der Gedächtnisbildung und Erhaltung und damit der Zusammenhänge mit den Begriffen „Genie“ und „Talent“ sowohl vom psychologischen und physiologischen wie vom rechnerischen Standpunkte aus. Trotzdem ist die Schrift durchaus populär und leicht verständlich und sollte in die Hand aller kommen, die aktiv oder passiv mit Rechnen, Lernen usw. zu tun haben, vor allem in die Hände der Väter, Lehrer und Schüler. —1.

„**George Sand**“, Ein Buch der Leidenschaft. Historischer Roman von Dora Duncker, Verlag von Richard Bong. Berlin, Leipzig, Wien, Stuttgart. 8'. 332 S. Preis gebunden 6,50 M.

Es ist ein glücklicher Gedanke, Geschehnisse verschlungener Zeiten von neuem Leben durchglüht der Welt zu vermitteln. Die Autorin wählt den Rahmen des historischen Romans. Wie aus Corneilles und Racines Dramen das Frankreich des »roi soleil« in majestätischer Farbenpracht blendend vor unseren Augen aufsteigt, so trägt auch dieses Buch zur lebendigen Vertiefung der Zeiten bei, da in der französischen Literatur die historisch contemplative Tendenz der romantischen Schule, in deren Stoffen das individualistische Moment bereits in den Vordergrund tritt, durch den idealistischen Roman, des durch George Sand (Aurore Dupin, Baronne Dude-rand) eingeleitet wird, eine bedeutende Ausgestaltung erfährt. Wie Sonnenglanz leuchtet über dem Ganzen der Geist Rousseaus, dessen Gedanken auch George Sand durchglühten. Unser Roman, der das wechselvolle Lebensschicksal dieser Künstlernatur an uns vorüberziehen läßt, zeigt uns den Gedankeninhalt der großen aus der eigenen Empfindung der Dichterin geschöpften Werke »Indiana« und »Lélia«: die Verkündung der Rechte der Leidenschaft, die sich

**Dr. phil. erteilt Repetitorium in Naturwissenschaften**  
f. Examenprüf. (Doktor-, Staatsex., Physikum usw.)  
Anfr. u. F 369 an Haasenstein & Vogler, A. G., Breslau.

DEUTSCHES ERZEUGNIS

Die Sektkennzeichen unserer großen Zeit

Sektcellerei - Frankfurt a. M. 24. G.



Fritz Feldmann

ZEISS-Mikroskope

Mikrophotographische und Projektions-Apparate

Ophthalmologische Untersuchungs-Instrumente

Zeiss-Feldstecher

Zeiss-Theatergläser

Preisliste gratis und franko.



Fritz Kilpert, Optiker

Breslau I, Ohlauerstrasse 10/11  
General-Vertreter der Firma Carl Zeiss, Jena  
für Mikro-Photo und Projektion.

durchsetzt gegen Tradition und selbst die Grundprinzipien der „Gesellschaft“ zu erschüttern droht. — Wir folgen dem Werdegang der sich erkennenden und zum Lichte emporringenden Dichterin durch alle Phasen des reichbewegten Lebens, lernen die geistigen Strömungen des damaligen Paris kennen, und in scharfen Streiflichtern treten uns mannigfach geartete Charaktere, Persönlichkeiten und große Zeitfragen entgegen. Die erschütternde, leidenschaftlich durchglühte Verkettung der Lebensschicksale George Sands und Alfred de Musset . . . „Italien, die bunte Reihe der Bilder des Südens, deren erhabene Schönheit in grellem Gegensatz zu den großen Seelenkämpfen steht . . .“ finden in unserem Romane eine — wenn auch nicht immer streng historische, so doch plastische und fesselnde — Wiedergabe. Das gleiche gilt von der Schilderung der Periode, in der die Dichterin, nach Paris zurückgekehrt, in neuerlichem Verkehr mit den größten ihrer Zeitgenossen in einer gewissen Abklärung ihre reiche Erfindungs- und Darstellungsgabe in den Dienst großer sozialer und religiöser Zeitfragen stellt.

Das alles rankt sich indes nur locker um die Behandlung der zweiten großen Leidenschaft George Sands zu Chopin, der uns als Künstler und Mensch besonders nahe gebracht wird. Sein seelisches und körperliches Leiden, seine Vaterlandsliebe, sein verklärter Tod — das alles findet ergreifend seine Darstellung.

Alles in allem will das Werk leidenschaftlich durchglühte Lebensbilder in historischem Rahmen geben, und trägt auch schon rein äußerlich dieser Tendenz durch zahlreiche historisch-belehrende Illustrationen Rechnung. Mag dem Fachgelehrten auch manches auf den Effekt zugeschnitten erscheinen — das Buch bietet eine Fülle lebenswarmer Bilder und positiven Materials.

Walter Taube, cand. phil.

#### Mitteilungen der Schriftleitung.

Die verehrlichen **Korporationen** und **Alte Herren-Vereine** bitten wir, nach wie vor uns sämtliche Veränderungen in ihrem Personalbestande, Auszeichnungen und dergl. sobald als möglich für unsere „Ehrentafel“ übermitteln zu wollen. Besonders willkommen heißen wir es, wenn uns von unsern Lesern im Felde kürzere oder längere Schilderungen über ihre Schicksale zugesandt würden.

Die studierenden Damen und Herren erhalten **Vorzugskarten** für das Stadttheater, Lobetheater, Schauspielhaus, Liebichtheater, Viktoriatheater, Palasttheater, Taubentzientheater und Kammer-Lichtspiele beim Breslauer Akad. Verlage W. Finsterbusch, Teichstraße 31. Die Direktion des Lobetheaters gewährt eine weitere Ermäßigung (**Parkett u. Parkettloge 1.50 Mk.**), in der Hoffnung, daß von diesem Entgegenkommen reger Gebrauch gemacht wird.

Die in akademischen Kreisen rühmlichst bekannte Handschuhfabrik **Paul Marezky**, Poststraße 61, gewährt bei Berufung auf die Anzeige in der B. H.-R. 5% Sonderrabatt.

#### Soeben erschien:

Die längsterwartete Schrift

W. SLADE:

**Gedächtniskunst**

**Geheimsprache**

**Geheimschrift**

mit einem Vorwort von Dr. F. FERROL:

Das Gedächtnis,  
sein Entstehen u. Vergehen;  
Genie oder Talent?

Preis 1.— Mark

Zu haben in allen Buchhandlungen  
und beim Verlage:

**Franz Josef Hufhacher**

BONN 50

Postscheck Köln 21658

Romane berühmter Männer und Frauen!

Soeben erscheint Band XI:

**George Sand**

Ein Buch der Leidenschaft

Historischer Roman v. Dora Duncker

Mit 18 Abbildungen, Dokumenten usw.

Preis geh. 5 M. geb. M 6.50, in Pergament geb. M 9.50

Zu beziehen durch jede

Verlag Rich. Bong

Buchhandlung!

Berlin W 57

# Großer Bilderatlas des Weltkrieges

Erscheint in 20 Lieferungen zu je 2 Mark / Ein Urkunden- und Quellenwert ersten Ranges in mehr als 2500 Abb. und Dokumenten / Glänzend ausgestaltet / Planvoll angelegt / Nur Wirklichkeitsbilder

Verlag von  
J. Bruckmann A.-G.  
München

Zu beziehen  
durch die  
Buchhandlungen  
und vom

**Breslauer  
Akademischen  
Verlag**

W. Finsterbusch,  
Breslau 2,  
Teichstraße 31

wo selbst auch die  
einzelnen  
Lieferungen  
zur Einsicht  
ausliegen.

**SCHULTHEIß'**  
**Spezial-Ausschank**  
 [Jogenannter Univerſitäts-Schultheiß]  
**Schmiedebrücke 43-45,** dicht an der Univerſität.  
 Beliebtes Akademiker-Lokal

**Reichhaltige Mittagskarte**  
 zu zivilen Preiſen von 12-3 Uhr  
**Bestgepflegte Schultheiß-Biere**  
**Reichhaltige Abendkarte**  
 2 Bundeskegelbahnen

**HERMANN KLITSCHKE, Ökonom u. Stadtkoch**

**BB**  
**Konzerthaus**  
**WAPPENHOF**  
 Breslau-Morgenau  
 Inhaber Otto Thomas

**Täglich 2 KONZERTE**  
 beginnend um 4 Uhr und 8 Uhr  
 ausgeführt vom **Breslauer Tonkünstler-Orchester**  
 Leitung: **Belá Neumánovics**

Gutscheinefte enthaltend 10 Eintrittskarten 1 Mk.  
 beim Breslauer Akadem. Verlag, Teichstraße 15 a.

**Spezial-Geschäft**  
 für  
**Möbel-Transport**  
**Spedition und Verpackung**  
**Reise-Gepäck**  
 sowie  
 überseeische Transporte werden prompt ausgeführt

**Gustav Knauer**  
 Kgl. Hofspediteur  
 Friedrich Karlstr. 21 BRESLAU Kaiser-Wilhelmstr. 54.

Spezial-Haus für Kommerse und Festlichkeiten Tel. 6218

**Matthiaspark**  
 Mollkestraße 17, Ecke Matthiasplatz  
 Inhaber: Arthur Pohl.  
 Vornehmstes Familien-Lokal der Odervorstadt.

Anerkannt vorzügliche Küche.  
 Mittagstisch von 12-3 Uhr auch im Abonnement.  
 Tel. 6218 Gut gepflegte Schultheiß-Biere.

**Examenarbeiten**  
 nach Diktat und Manuskript, sowie alle sonstigen Schreibmaschinenarbeiten u. Vervielfältigungen.

**Eilly Gehry**  
 H8ſchenplatz 1 Tel. 12564  
 von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr geschlossen.

**Lichtenhainer Spezial-Ausschank**  
 Domlnkanerplatz 1a.  
 „Pilsener Urquell“. — Alte Studentenkeipe.

Den Herrn **Kafetier** und **g**ewähren die **Direktionen des Lobtheaters und Lieblichtheaters** eine Preisermäßigung gegen Abgabe von **Vorzugskarten, welche beim Bresl. Akad. Verlage, W. Finsterbusch, Teichstr. 31, zu haben sind.**

**Stadt-Theater.**

S. u. D.: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: Der Ring des Polykrates, hierauf **Violanta.**  
 Mi.: 7: Lohengrin.  
 Do.: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: Aida.  
 F.: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: Carmen.  
 S.: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: Die verkaufte Braut.  
 S.: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>: Das Rheingold.

**O. Miltſch Vademecum** Die farbigen Wapen der nicht-schlagenden Korporationen enthaltend, zugleich ein Nachschlagebuch über Stiftungsdaten, Farben, Zirkel und Wahlsprüche, sowie Geschichte der nichtschlagenden Verbände. — Akad. Wappentafel-Verlag, München, 12 Mk. Zu beziehen durch Bresl. Akad. Verlag W. Finsterbusch.

**lobe-Theater.**

Mont., Dienst., Mittw., u. Freit.: Thoma-Abend: „Braut-schau“, „Dichters Ehrentag“ und „Die kleinen Verwandten“.  
 D.: Humboldtverein: „Die Lore“ u. „Erziehung z. Ehe.“

**Schauspielhaus.**

S. u. M.: Das Dreimäderlhaus.  
 D.: Die Kaiserin.  
 Mittw.: Zum 100. Male Das Dreimäderlhaus.  
 D.: Wiener Blut.  
 F.: Das Dreimäderlhaus.  
 S.: Der liebe Augustin.

**LIEBICH-Theater**

**Hermann Klink**  
 in eigenen neuen Dichtungen  
**1 Dame 2 Bleffings** 1 Herr die vornehmen Kopf- und Handstandskünstler

**Allegorien auf die große Zeit**  
 Neueste Schöpfung von H. D. Vry

4 Damen **5 Vera's** 1 Herr Hervorragendste Drahtseilkünstler  
**Walter Steiner**  
 Gesangs-humorist  
 u. weitere 8 erstkl. Spezialität.

**Thalia-Theater.**

Mont.: „Die wilde Jagd.“  
 Dienst.; „Die wilde Jagd.“

**Viktoria-Theater**  
 Anfang 8 Uhr! Anfang 8 Uhr!

**Blatzheim**  
 in dem Schwank:  
**Die schwebende Jungfrau**

**Das beste Rasiermittel ist**



**Daervers Rasier-Schnee**

Originaltube 1.50 erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

**Großvertrieb durch SRIESS BRESLAU II, Fränkelplatz 8.**  
 Tel. 8713  
 Postscheckk. Breslau 9445

Bestehen des Geschäfts  
seit 1765

Zweiggeschäft  
Glogau,  
Markt 48/49.

# Meyerotto & Co.

Handlung der Brüdergemeine

Neusaz a. d. O., Fernsprecher Nr. 5

Größte Auswahl in

Gründung der Firma  
1783

Verkaufsstelle  
Dresden-A.  
Schloßstraße 19, I.

## Zigarren und Zigaretten Weinkellerei - feine alte Kognaks

Lieferanten vieler Verelne und Kasinos.

Wir bitten Preislisten zu verlangen.

Für Studierende und Dozenten Preisermässigung.

### N. Raschkow jr.

Inh. Alfons Raschkow

Herzog. Sachsen-Meining. Hof-Photograph

(I. Viertel vom Ring) Ohlauerstr. 4 (I. Viertel vom Ring).

## Carl Micksch

Inhaber

Breslau, Walther Micksch

Königl. Sächs., Prinzl. Bayr. und  
Grossherzogl. Sächs. Hoflieferant.

Fabrik feiner Konfitüren  
u. Delikatess - Backwaren



Verkaufsstellen:  
Schweidnitzer-  
straße 13/15

Ohlauerstr. 36/37  
Ecke Taschenstraße

Neue  
Taschenstr. 18  
am Hauptbahnhof

Viktoriastr. 104  
Ecke Kaiser Wilhelmstr.

Neue  
Graupenstr. 14

Höfchenstr. 74  
Ecke Moritzstraße

Gartenstr. 69/71  
Feldstraße 21/23

Baumkuchen -- Bienenkörbe  
Torten - Schokoladen - Pralinen  
Marzipan -- Bonbons -- Kekse  
-- Kakao -- Tee --

### Militär-Handschuhe

in braun, feldgrau und weiß  
— auch mit Pelz- oder Wollfutter —

Auto-, Reit- und Fahr-Handschuhe

in allen Ausführungen

### Reitbesätze

in feldgrau und schwarz

### Handschuhfabrik Paul Maretzky

Breslau 1, Poststraße 6.

### Colleg- u. Aktentaschen

### Hermann Ansoerge

Breslau, Schmiedebrücke 26

### Offiziers-Koffer Militär-Ausrüstung

7% Rabatt. Gegründet 1874. Telephon 955.

# Pietät

Inh. Wilhelm Schneider, Grossfuhrbetrieb  
Breslau, Kupferschmiedestraße und Schuhbrücke 58.

## Beerdigungen Feuerbestattungen

auch Leichenüberführungen  
von gefallenen Kriegern im Felde

Fernsprecher 1823 u. 565. Telegr.-Adr.: Pietät.